

Auto ohne Fahrer

Autoentwickler sind überzeugt: In Zukunft übernimmt das Fahren, Lenken und Einparken ein digitaler Chauffeur. Autos, die von alleine fahren, sind das Thema auf den großen Automobilmessen.

Schon seit Monaten testet Google in Kalifornien komplett **führerlose Fahrzeuge**. Hier **steuert** ein Computer das Fahrzeug sicher über die Straßen. Das Auto kontrolliert die Route und **umfährt** Staus und Baustellen. **Sensoren** halten immer den nötigen Abstand zu anderen Autos, Radfahrern oder Fußgängern. Google selbst will kein **Autohersteller** werden, sagte der Google-Autoentwickler Chris Urmson auf der IAA in Frankfurt, einer der größten Automobilmessen weltweit. Sein Unternehmen will vielmehr mit den erfahrenen Autoherstellern zusammenarbeiten.

Auch BMW, Mercedes und Audi lassen ihre Ingenieure längst mit der Idee selbstfahrender Autos **experimentieren**. Menschen bauen Unfälle und machen Fehler. Technik dagegen ist schneller, wird nicht müde und **lässt** sich auch nicht **ablenken**. „Mein Ziel ist es, dass mein heute zwölfjähriger Sohn keinen Führerschein mehr machen muss“, sagte Urmson. Der **Zweisitzer** von Google soll bald nicht nur vom Computer gesteuert, sondern auch ohne **Lenkrad** und **Pedale** fahren. Wer mit diesem Auto fährt, ist kein Fahrer mehr, sondern Passagier.

Das Auto der Zukunft soll noch mehr können: Die Autohersteller möchten eine Art Smartphone auf vier Rädern entwickeln. Das soll seine **Insassen** nicht nur zur Arbeit oder in den Urlaub fahren, sondern sucht sich selbst einen Parkplatz, übernimmt die Hotelbuchung und kauft sogar noch Konzertkarten. Dabei kennt das Auto selbstverständlich den Geschmack seines Fahrers und kann ihn aber auch mal daran erinnern, das Fitness-Studio mal wieder zu besuchen.

Experten sind sich sicher: Diese intelligenten und selbstfahrenden Autos könnten vielleicht schon in zehn bis 15 Jahren **in Serie gebaut** werden. Doch so praktisch das alles klingt, gibt es nach wie vor **offene Fragen**: Wer ist Schuld, wenn ein Unfall passiert? Der Fahrer **beziehungsweise** Passagier des Autos oder der Hersteller? Und was passiert eigentlich, wenn das Auto **gehackt** wird?

Glossar

Autoentwickler, -/ Autoentwicklerin, -nen – jemand, der Autos plant

etwas lenken – hier: ein Auto fahren; steuern

digital – hier: elektronisch

Chauffeur, -e/ Chauffeurin, -nen – der Fahrer; jemand, der einen fährt

Automobilmesse, -n (f.) – eine Veranstaltung, bei der Autos ausgestellt werden

führerloses Fahrzeug – ein Auto ohne Fahrer

etwas steuern – etwas → lenken

etwas umfahren – hier: etwas ausweichen; außen um etwas herum fahren

Sensor, -en (m.) – ein technisches Gerät, das physikalische und chemische Eigenschaften feststellen und messen kann

Autohersteller, - (m.) – ein Unternehmen, das Autos entwickelt und produziert

experimentieren – etwas ausprobieren; Versuche machen

sich ab|lenken lassen – sich wegen etwas anderem nicht mehr auf das Wichtige konzentrieren

Zweisitzer, - (m.) – hier: ein Auto mit zwei Sitzen

Lenkrad, Lenkräder (n.) – das Steuer im Fahrzeug

Pedale, -en (f.) – hier: der Hebel für Bremse, Gas und Kupplung, der im Auto mit dem Fuß bedient wird

Insasse, -n/ Insassin, -nen – hier: jemand, der in einem Verkehrsmittel sitzt

in Serie bauen – für den normalen Verkauf herstellen

offene Fragen – etwas ist noch nicht klar; noch nicht alle Probleme sind gelöst

beziehungsweise – besser gesagt; genauer gesagt

etwas hacken (aus dem Engl.) – hier: sich unerlaubt Zugang zu Computersystemen verschaffen

Fragen zum Text

1. Die Automobilhersteller glauben, dass ...

- a) die Menschen in zehn bis 15 Jahren nur noch in Elektroautos fahren.
- b) in zehn bis 15 Jahren jeder selbstfahrende Autos kaufen kann.
- c) die Menschen mit dem digitalen Chauffeur nie mehr einen Unfall haben.

2. Das Auto der Zukunft ...

- a) ist wie eine Wohnung: Während der Fahrt können die Insassen aufs Dach klettern.
- b) kann nur jemand fahren, der eine Ausbildung zum digitalen Chauffeur gemacht hat.
- c) weiß welche Musik sein Fahrer mag und in welchem Hotel er am liebsten übernachtet.

3. Welche Aussage ist richtig?

- a) Ein Computer, der in Zukunft ein Fahrzeug steuern soll, kann schnell kaputtgehen und so einen Unfall verursachen.
- b) Selbstfahrende Autos sind die große Hoffnung der Automobilhersteller, aber Verbrecher könnten sich Zugang zur Software verschaffen.
- c) Der Fahrer der Zukunft ist ein Passagier und muss mit zwölf Jahren nur noch einen bestimmten Führerschein bei Google machen.

4. Was passt in die Lücke? Google testet auf den Straßen Kaliforniens ... Autos.

- a) fahrerlose
- b) ohne Fahrer
- c) fahrbar

5. Was muss in die Lücke? Sowohl BMW, Mercedes als auch Audi experimentieren mit Autos, die ...

- a) selbst fahren.
- b) selbstfahrend.
- c) fahren selbst.

Arbeitsauftrag

Wie findet ihr die Vorstellung, dass Autos selbst fahren können? Sieht die Zukunft für euch so aus? Was müsste euer Auto der Zukunft alles können? Denkt auch einmal über die Risiken nach, die am Ende des Textes angesprochen werden. Ist Technik wirklich so viel sicherer als der Mensch?

*Autoren: Henrik Böhme /Annika Zeitler
Redaktion: Ingo Pickel*